

Staatl. Schulamt – Stadtjugendamt München

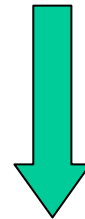
13 Stadtteilbezirke

13 Sozialbürgerhäuser



11 Schulräte

130 GS + 46 HS



GEMEINSAM

WIRKSAM

HANDELN

3 Ebenen

Schulversäumnisse - Definition

Überbegriff für

Schulschwänzen

Schulangst

Schulphobie

Fernhalten von der Schule



Hintergrund

Viele Untersuchungen beweisen den Zusammenhang zwischen Schulversäumnissen und Delinquenz (DJI 2005, Land Schleswig Holstein 2007) d.h. die meisten späteren Delinquenten waren früher Schulschwänzer.

Schulversäumnisse sind für die Jugendhilfe ein wichtiger Indikator für Unterstützungsbedarfe.

Auffällig bei der Analyse der Hilfeverläufe war auch, dass es zu Abbrüchen bei den Übergängen zwischen den verschiedenen Hilfesystemen kam.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt sieht einen verstärkten Bedarf, Schulen beim Thema Gesundheit zu unterstützen.

Handreichung Schulversäumnisse

**Arbeitsgruppe mit Vertretern aus
dem staatlichen Schulamt, dem Sozialreferat, dem Referat
für Gesundheit und Umwelt und dem Schulreferat**

mit Anlagen:

- vom Stadtjugendamt zum Thema Gefährdungseinschätzung**
- vom RGU zum Thema Symptome und den möglichen Ursachen**
- von der Münchner Polizei über das Vorgehen der Polizei**
- vom Projekt zweite Chance**

Risikofaktoren

Familiär:

Konflikte und Probleme im familiären Umfeld

Schule:

Konflikte und Probleme im schulischen Umfeld

Kind/ Jugendlicher:

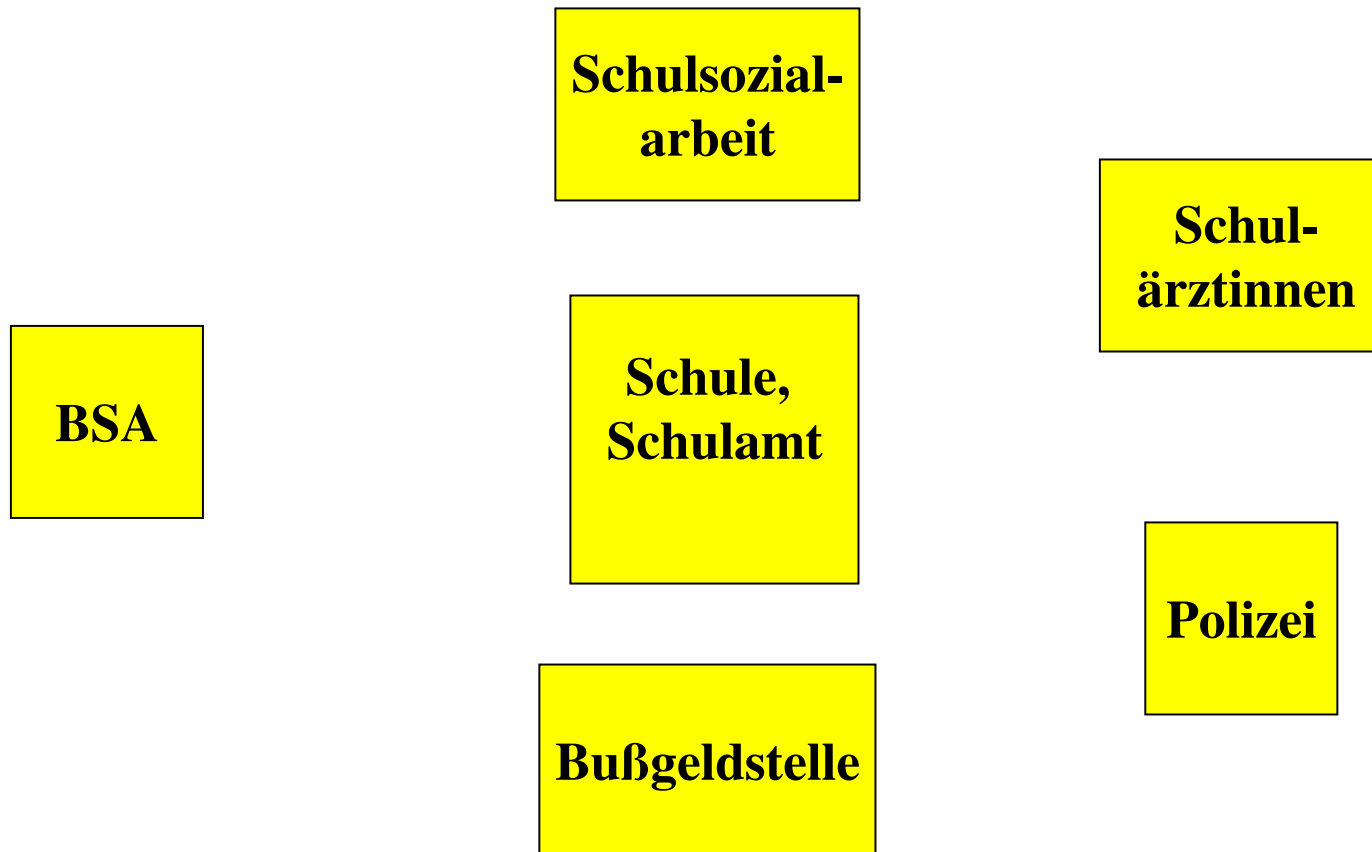
Konflikte und Krankheiten, die direkt den Jugendlichen betreffen

Folgen von Schulversäumnissen

- Lerndefizite
- Klassenwiederholungen
- Schulwechsel
- fehlender geringerer Schulabschluss
- Probleme, sich an verbindliche Systeme anzupassen
- keine Berufsausbildung
- Gefahr der Delinquenz
- Gefahr, keinen Halt im Leben zu finden

Das Unterstützungssystem

und Maßnahmen zur Intervention



Zielsetzung der Optimierung

- Die Zusammenarbeit der Institutionen wird systematisiert.
- Herangehensweisen der Institutionen werden geklärt.
- Jugendliche bekommen verbindliche Hilfestellung, und Zuständigkeiten werden geklärt.
- Hilfe bei Schulversäumnissen beginnt früher.
- Die Diagnostik für das Thema wird sensibilisiert.

Schnittstellen und Funktionen sollen klar sein,
deshalb eine Handreichung für ein gemeinsames verbindliches Vorgehen

Handreichung

Auf Anregung der Jugendamtsleiterin
Erstellung der Handreichung mit Vertreterinnen und Vertretern
des staatlichen Schulamtes, des Schul- und Kultusreferates,
des Referates für Gesundheit und Umwelt und der
Regierung von Oberbayern

Klare Darstellung wer was wann macht:
Orientierung an **drei Eskalationsstufen**

Dazu klare Orientierung wann welche Stufe erreicht ist
Soll zu mehr Verbindlichkeit im Handeln führen

Wer? Wann? Was?

Unterschriften von allen Beteiligten

Handreichung Schulversäumnisse

► Erste Stufe

Vereinzelt, insbesondere unentschuldigtes Fehlen
„weniger als 5 Tage pro Halbjahr“

Maßnahmen

Gespräche mit Schüler/ Schülerin, Gespräch mit Eltern

Gespräch im Lehrerkollegium

Wirkungsfeld

Die Schule handelt eigenständig

Handreichung Schulversäumnisse

► **Zweite Stufe**

regelmäßiges Fehlen „ab 2 Tagen im Monat“, insbesondere unentschuldig

Hinweis auf Leistungsabfall, Erkrankung, Verhaltensänderung

Maßnahmen

Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit, auch mit den Schülärztinnen und den Schulpsychologen

Die Verantwortung für die Jugendhilfe liegt zunächst bei der Schulsozialarbeit (wenn nötig wird die BSA miteinbezogen)

Wirkungsfeld

Die Maßnahmen gehen in einem begrenzten Umfeld über die Schule hinaus

Wenn unentschuldig nicht am Unterricht teilgenommen wird, kann ein Bußgeld erhoben werden. Die Schule macht eine Meldung an die Bußgeldstelle. Wenn zusätzlich eine Meldung an die BSA erfolgen soll, wird dies von der Schule gesondert mitgeteilt

Handreichung Schulversäumnisse

► Dritte Stufe

häufiges Fehlen, ab vier Tagen im Monat
Hinweis auf Erkrankung, Veränderung des Verhaltens,
Leistungsabfall
Gewichtige Anhaltspunkte auf Kindeswohlgefährdung

Maßnahmen

unbedingt notwendig ist die Zusammenarbeit mit der BSA
Möglichkeit der anonymen Fallbesprechung
Zusammenarbeit mit den Schulärztinnen
Eltern werden von der Schule einbezogen

Wirkungsfeld

Aktion geht in die Breite, setzt das volle Hilffssystem ein, da
eine Kindeswohlgefährdung vorliegen kann

Sinnvoll ist hier auch die Einbeziehung des Projekts “2. Chance”

Zielsetzung der Broschüre

Wissen über Schulversäumnisse wird verbreitert

Alle Beteiligten stellen dar, welche Aufgabe sie erfüllen

Es gibt eine Handlungssicherheit, wer wann wie zuständig ist

Fachkräfte, die mit dem Thema zu tun haben, wissen wo sie Unterstützung bekommen

Die Diagnostik wird für das Thema sensibilisiert

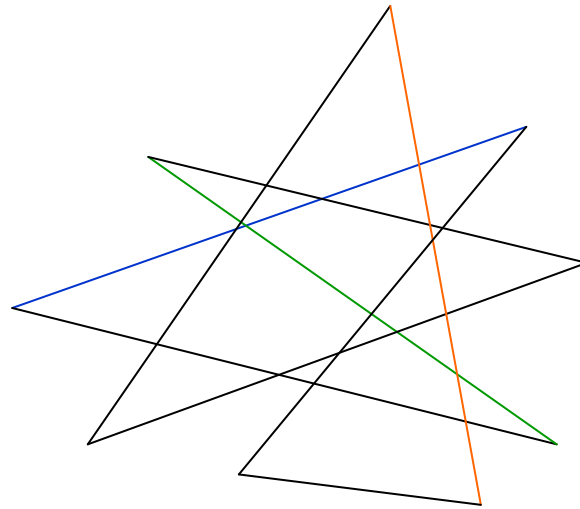
Schulversäumnisse ist kein „Kann“-, sondern ein zentrales Thema, um Kindern und Jugendlichen frühzeitig zu helfen

Handreichung Schulversäumnisse

Ausblick:

- ▶ Die Handreichung und die Broschüre wurde an alle wichtigen Adressaten verteilt
Empfehlung für alle Grund- Haupt und Förderschulen
- ▶ Wichtig sind gemeinsame Absprachen und ein gemeinsames Vorgehen sowie Dokumentation und Informationsaustausch im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.
- ▶ Das Referat für Gesundheit und Umwelt hat eine erste Fachtagung durchgeführt
- ▶ Schulversäumnisse und die Zusammenarbeit werden weiter beobachtet, das Verfahren soll an zu machende Erfahrungen angepasst werden.

Schulversäumnisse



Wichtig ist ein Netz mit engen Maschen.